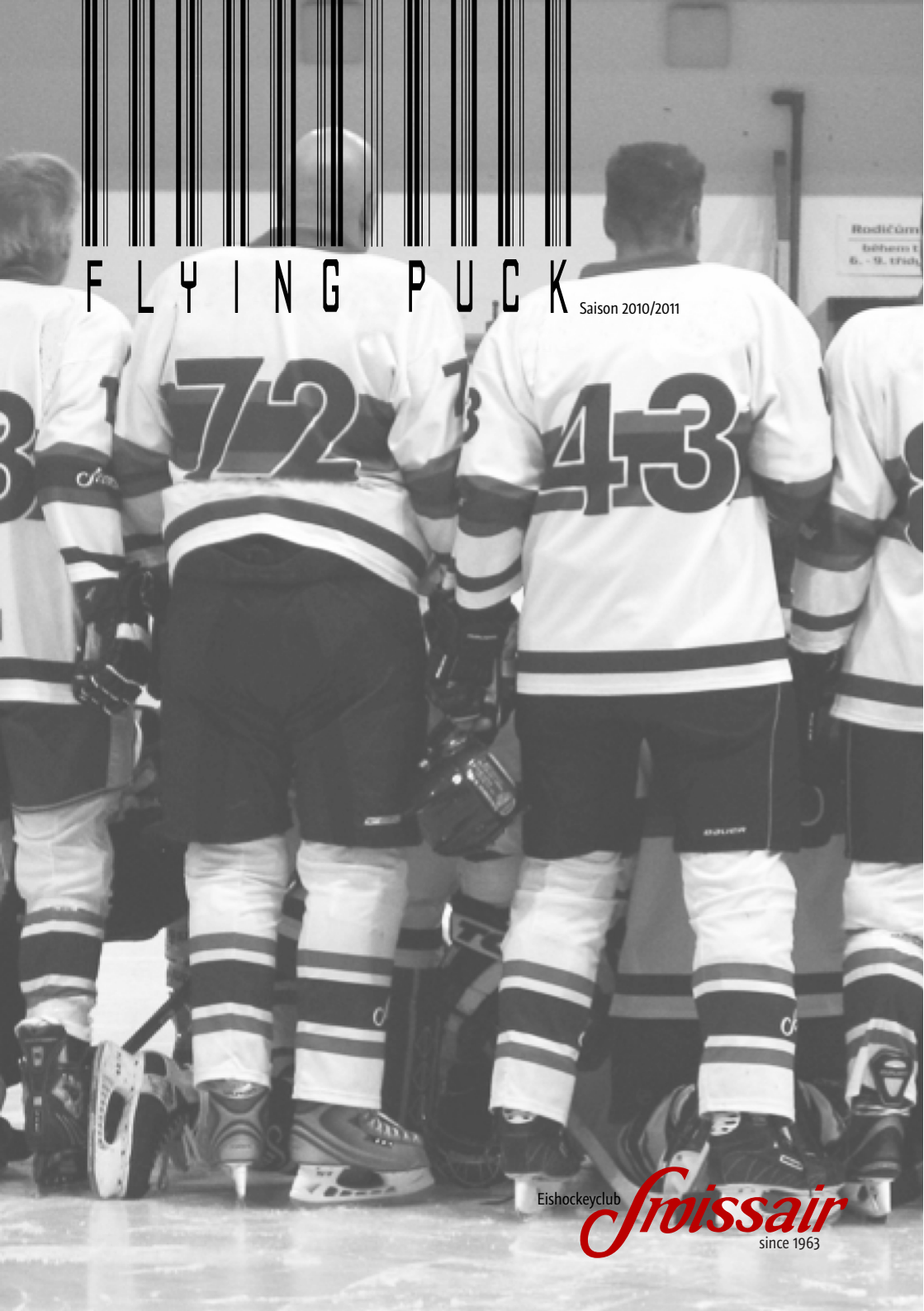
FLYING PUCK

Saison 2010/2011



Eishockeyclub Swissair

since 1963

FLYING PUCK

EHC Swissair Saison 2010/2011

UMSCHLAG Team EHC Swissair - Turnier in Prag 2010

Materialraumgeflüster...

zum Flying Puck 2010/11

Das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu und so auch die Arbeiten am diesjährigen Flying Puck. Es scheint fast, als ob des Redaktors Stimmen erhört wurden und die Klubmitglieder wieder fleissiger in die Tasten geschlagen haben. Vielleicht war es aber auch einfach ein ereignisreicheres Jahr als das zuvor... jedenfalls sind bei mir gegen Herbst hin erfreulich viele und vor allem umfangreiche und tolle Beiträge eingeflattert.

So hat Treibi mit einer imens detaillierten Schilderung seine Erlebnisse am letzten Turnier in Montreal beschrieben. Dass da Spass mit im Spiel gewesen sein muss, ist selbsterklärend und wird wohl einige Klubmitglieder dazu animieren beim nächsten Mal ebenfalls ein Flugticket nach Canada zu buchen.

Jimmy hat sich mit seinem Beitrag über das einsame Torhüter-Dasein zwischen den Pfosten den ‚Frust' von der Seele geschrieben und verdeutlicht uns ‚Layen' die bränzlige Lage, in der sich unsere Goalies jeweils befinden müssen.

Und sogar ein Zeppie hat nach (oder noch während?) dem Turnier in Prag 2010 zum Schreiber gegriffen und mit einer sehr amüsanten Umschreibung des Turnierverlaufes die Anmeldungen für kommendes Jahr wohl vermehrt....

Im Namen der Klubführung und dem Flying Puck Team danke ich allen für die Mitarbeit an diesem klubeigenen Produkt und wünsche Euch allen schöne Festtage und ein super Start ins kommende Jahr und die kommende Saison... mit vielen lustigen, schönen und bleibenden Erlebnisse auf und neben dem Gletscher.

Per Nussbaumer

Präsi-Corner...

Gedanken zum Klub von Jeff de Rooij (im Dezember 2010)

Bereits läuft die Saison 10/11 in vollen Zügen und schon wieder ist einen Jahr vorbei seit dem letzten „Präsi Corner“. Unser alljähriges Trainingslager in den Lenzerheide scheint bereits seine Früchte zu tragen, denn die Senioren können, sowie die Resultate beweisen, auf einen äussert erfolgreichen Saisonstart zurückblicken und nach verschiedenen Spielen die Top-Scorer Liste mit 7 Personen in den ersten 10 vertreten .
Bei den ZEPpies, wäre da nicht der Mangel am Spass des Spiels und den Spielern selber, stockt die Leistung wiederum ein bisschen, jedoch haben wir bewiesen, dass wir in diese ZEP-A Liga gehören.

Dieser Klub-Gelunger-Start kommt bestimmt nicht aus heiterem Himmel. Die ganze Vorbereitung, Sommer-training und Trainingslager, sowie die eigenen „Sommerdiziplin“ hat sicherlich einen grossen Anteil daran. Im Hintergrund haben meine Vorstandskollegen hervorragende Vorbereitungsleistungen erbracht, wofür ich mich herzlich bedanken möchte.

Der Zusammenhalt der Teams und die finanzielle „Gesundheit“ des EHC Swissair, stehen als eines meiner gesteckten Ziele klar an oberster Stelle.
Was während den letzten 47 Jahren erreicht werden konnte, kann sich heute sehen lassen, ein Klub, oder noch besser gesagt; ein Haufen von Kollegen, die dem selben Hobby -dem Eishockey spielen- nachgehen.

Mit der an der GV auf nächstes Jahr angekündigten Veränderung im „Präsi-Amt“ und „Special Projects“ Amt, werden wir durch eine Menge von Veränderungen gehen, aber auch neue Ideen entwickeln, damit in die Zukunft unseres EHC Swissair weiter besteht.

Ich möchte mich in diesen Sinne bedanken für das gegebene Vertrauen und möchte Euch, Euren Angehörigen, Freunden und Freundinnen frohe und schöne Festtage wünschen, sowie einen genialen Rutsch ins Jahr 2011!

Euer Präsi

Präsident / Materialverwalter

Jeff De Rooij
Gärtlistrasse 21
8172 Niederglatt

079 215 07 11
jeff.derooij(at)documentservices.ch

Finanzchef

Adrian Bieri
Vogelsangstrasse 25
8006 Zürich

079 612 30 43
adrian.bieri(at)rwi.uzh.ch

TK

Simon Wüst
Rotbuchstrasse 49
8600 Dübendorf

079 447 49 44
simon_wust(at)gmx.ch

TK / Flying Puck

Per Nussbaumer
Quellenstrasse 1
8307 Effretikon

078 684 48 92
per_nussbaumer(at)gmx.ch

Aktuar

Bruno Treibenreid
Riedmühlestrasse 21
8305 Dietlikon

079 696 96 66
bruno.treibenreif(at)trecons.com

Event Manager

Jürg Nüesch
Riedacherstrasse 11
8173 Riedt/Neerach

079 291 52 19
juerg.nueesch(at)blumerag.com

Webdesign

Michael Roth
Weststrasse 130
8408 Winterthur

078 697 12 22
michael.roth(at)emptynet.ch

EHC Swissair / Postfach 261 / 8302 Kloten / www.ehc-swissair.ch

OBOS-Teamabend vom FR 17.09.2010 bei Gaston Dossenbach

Begrüssung

Der Sitzungsleiter Kurt Grolimund, konnte dieses Jahr folgende Mitglieder begrüssen:
Brönnimann, Brown, Büchting, Dätwyler, Dossenbach A, Dossenbach G., Dunkel, Grolimund, Halberstadt, Koller, Lienhart, Müller, Sertore
Entschuldigt: Aeberli, Baumann, Baumgartner, Benz, Bouvard, Ceresa, De Rooij, Engbers, Engelhard, Fischer, Hadimann, Kehl, Lüthi, Sägesser, Stadler, Stapel, Trottmann

Saisonrückblick 2009/2010

Der Saisonabschlussbericht OBOS wurde von Darki an der GV präsentiert und dem Vorstand weitergeleitet zwecks Publikation auf der Homepage und im Flying Puck. Das wichtigste sei hiermit nochmals festgehalten. Da mit Lieni und Larry 2 Spieler leider die ganze Saison fehlten waren wir über die 4 Neuzugänge (Bouvard, Koller, Stapel, Trottmann) sehr froh. Wir konnten unser Kader nicht nur quantitativ erhöhen sondern auch verstärken und die Jungs passten auch bestens in unser Team. Leider hatten unsere Gegner aber noch stärker aufgerüstet bzw. sich verjüngt und es resultierten neben 6 Siegen, 9 Niederlagen bei einem Gesamttorverhältnis von 79:117. Neben dem traditionellen Turnier in Leysin (1 Unentschieden, 4 Niederlagen) wurden wir ans Veteranen-Turnier in Bülach eingeladen. Ueberraschenderweise schossen wir in jedem Spiel 1 Tor und konnten so 2 mal zum Penalty-Schiessen antreten. Letzlich resultierten aber 5 ehrenvolle Niederlagen. Highlight war natürlich das Spiel gegen die Senioren A des EHC Kloten. Unser Stolz nur 1:5 verloren zu haben, war sicher berechtigt. Auch das Echo zu diesem Turnier war an der Teamsitzung durchwegs sehr positiv. Beendet wurde die nheiten angeben könnt.

Ziele 2010/2011

Kadermutationen:
Larry und Lieni sind voll motiviert für ein Comeback. Sägi hat glücklicherweise seine Rücktrittspläne aufgeschoben und wir können auch nächste Saison auf seine Top Scorer Qualitäten zählen.
Leider müssen Bouvard (Schulter) und Stapel (Augen) bis auf weiteres aufs Hockey spielen verzichten. Wir hoffen, dass sie vielleicht ab Januar wieder aufs Eis können. Beiden wünschen wir natürlich gute Besserung.

Unser Goali Markus Baumgartner, will auch nächste Saison wieder spielen. Er wird wieder etwa die Hälfte der Spiele zum Einsatz zu kommen und den Rest werden andere Goalies des EHC Swissair mit uns bestreiten.

Dädy hat bereits die meisten Spiele abgemacht. Gegen Butterfly (viele junge Spieler) und Grappa (wollen mit Checken und Slapshot spielen) werden wir nicht mehr antreten. Als Ersatz spielen wir gegen Red Wolf und ein noch zu suchendes Team. Der Gesamte EHC Swissair Trainings- und Spielplan wurde inzwischen auch schon vom Vorstand gemailt. Darin sind auch unsere schon bekannten Termine enthalten. Sobald alles steht, werde ich euch ca. anfangs Oktober wieder das übliche Blatt zustellen, auf dem ihr mir eure An- bzw. Abwesenheiten angeben könnt.

Turniere

Leysin und Montreal sind Tradition.
Für Bülach hoffen wir auf eine erneute Einladung, die wir gerne annehmen würden.

Ämter 2010/2011

Leider legte Larry seine Aemter als Montreal-Koordinator und Schiri-Aufbieter definitiv nieder. Martin Lüthi gab Larry das O.K. Montreal zu übernehmen. Inzwischen nahm Martin auch noch die Organisation des im April stattfindenden Jahreskonzerts der Stadtmusik an und er möchte, sofern sich ein anderer zur Verfügung stellt, das Amt nicht antreten. Wobei er betonte, uns aber nicht hängen zu lassen, sofern es keine andere Lösung gibt. Da Darki eh in Montreal immer dabei ist, und viele persönliche Kontakte hat, erklärte er sich einverstanden, das Amt zu übernehmen. So galt es noch einen Schiri-Aufbieter zu wählen, spontan stellte sich Florian zur Verfügung diesen Job zu übernehmen. Vielen Dank den 2 „Neuen" und natürlich auch den „Alten" Amtsinhabern, die sich erfreulicherweise wieder zu Verfügung gestellt haben.

„Gewählt" sind somit:

Spielabmachung/Koordination Gegner:	Andeas Dätwyler
Aufbieten Schiedsrichter:	Florian Büchting
Aufbieten Spieler:	Kurt Grolimund
Tee Heimspiele:	Leo Halberstadt / Albert Aeberli
Captain und Montreal-Koordinator:	Richard Dunkel

Umfrage

Es kamen keine weiteren Bemerkungen aus der Runde, bzw. alle hatten schon ein gewisses Knurren im Magen und wollten den kulinarischen Teil der Sitzung nicht länger hinauszögern. Es blieb uns nur noch, Astrid und Gaston für die Gastfreundschaft herzlichst zu danken.

Ich hoffe, im Protokoll nichts vergessen zu haben. Einen allfälligen Feedback würde ich selbstverständlich noch allen nachliefern.

So jetzt geht's los oder wenigstens bald, nämlich am 29.Oktober mit einem 3-fachen FuBu!!!

Kurt Grolimund

Resultate aus der Saison 2009/2010

Datum	Spiel	Ort	Resultat
18.10.2009	Railstars - EHC Swissair	Dielsdorf	6 : 5
06.11.2009	EHC Swissair - UeG	Kloten	5 : 3
21.11.2009	UeG - EHC Swissair	Dübendorf	7 : 3
24.11.2009	EHC Swissair - Blauweiss Classico	Kloten	5 : 6
05.12.2009	EVDN4 - EHC Swissair	Dielsdorf	17 : 5
12.12.2009	Butterfly - EHC Swissair	Wetzikon	12 : 4
29.12.2009	Grappa - EHC Swissair	Dielsdorf	7 : 3
12.01.2010	EHC Swissair - Basel Oldtimers	Kloten	3 : 8
22.01.2010	EHC Swissair - Travel Jets	Kloten	2 : 11
02.02.2010	EHC Swissair - Butterfly	Kloten	6 : 9
12.02.2010	EHC Swissair - Railstars	Kloten	7 : 6
19.02.2010	EHC Swissair - Grappa	Kloten	10 : 4
28.02.2010	Basel Oldtimers - EHC Swissair	Basel	14 : 1
02.03.2010	Blauweiss Classico - EHC Swissair	Dielsdorf	7 : 9
10.03.2010	Travel Jets - EHC Swissair	Bäretswil	4 : 7

Turnier in Leysin

Datum	Spiel	Ort	Resultat
16.01.2010	EHC Swissair - Bäretswil	Leysin	0 : 2
	EHC Swissair - Rot-Blau Bern	Leysin	0 : 3
	EHC Swissair - Bern 96	Leysin	1 : 2
	EHC Swissair - Burgdorf	Leysin	0 : 2
	EHC Swissair - Lyss	Leysin	3 : 3

Turnier in Bülach

Datum	Spiel	Ort	Resultat
13.03.2010	EHC Swissair - Büli 40	Bülach	1 : 2 (n.P.)
	EHC Swissair - Chateau d'Oex	Bülach	0 : 1 (n.P.)
	EHC Swissair - Kloten	Bülach	1 : 5
	EHC Swissair - Langenthal	Bülach	1 : 3
	EHC Swissair - EVDN	Bülach	1 : 3

2080 08

Montréal Trip PCOT 2010 vom 22. April 2010 bis 24. April 2010

...oder wie die Natur die Turnierteilnahme beinahe einäscherte,
...oder wie eine Stadt für Touristen neu kartographisiert werden sollte,
...oder eine kleine Hommage an Larry's Heimatstadt und die traditionelle Teilnahme am PCOT,
...oder frei nach Goethe's Zitat: „Entschuldige, ich hatte keine Zeit mich kurz zu fassen",
...oder beginnen wir einfach...

Vorweg eine Danksagung an Larry für die Organisation unter erschwerten Umständen und die kurzfristige Möglichkeit an diesem Trip teilzunehmen. Für mich als kurzentschlossenen "Rookie" dieses Turniers war es ein Luxus von den Vorbereitungen zu profitieren; als ob man sich in gemachtes Nest setzen darf - Flug buchen - Hotel reservieren - fertig – Freude herrscht!

Denkste. Erst einmal Abwarten bis sich das Abflugdatum nähert; die Situation entsprach vermutlich wie das Heransehnen einer Jungfrau auf ihr erstes Rendezvous. Dann Donnerstag, der 15. April die Hiobsbotschaft: der Schweizerische Luftraum wird aufgrund der Aktivitäten des Vulkanes beim Eyjafjallajökull -Gletschers gesperrt. Super! Da entscheidet man sich für die Teilnahme und freut sich wie ein kleines Kind auf den Trip, schon begräbt ein Isländischer Vulkan mit unaussprechlichem Namen die Vorfreude unter seiner Asche.

Nun gab es zwei Varianten, entweder man schreibt den Ausflug wortwörtlich in den Schornstein oder wartet optimistisch ab. Ich habe mich für das zweite Szenario entschieden. So zogen der Freitag, Samstag und Sonntag ins Land, ohne dass die schreibende Zunft oder das BAZL einen Hof fnungsschimmer an den aschengeschwängerten Horizont skizzierte. Im Gegenteil. Ich richtete mich am Montag also auf UHU-Ferien ein um so bei einem allfällig definitiven Negativ-Entscheid wenigstens nicht in aschgraue Stimmung zu verfallen. Aber, am Montag wurden Stimmen laut, dass die Österreicher sowie die Deutschen Flieger nach Hause transferieren um wieder Einsatzbereit zu sein. Am Montag flogen nebst den Test-Flügen auch Passagierflieger der AUA. Aber der Luftraum der Schweiz bleibt gesperrt. Herrlich, und bei uns prahlen alle von unserer sauberen Luft, Pustekuchen!

Trotzdem, die Hof fnung stirbt zuletzt. Auch wenn es sich im Mailverkehr mit unseren potentiellen Reisebegleitern abzeichnete, dass eben diese Hof fnung bei den meisten schon eingeäschert war. Entsprechend kamen per Mail diverse Meldungen von Kollegen, dass sie aufgrund der unsicheren Situation den Trip stornierten, dies zumal der Rückflug nicht garantiert sei. Schade, aber logisch nachvollziehbar. Weiter brachte Bääs seinen Chop-Suey-Bomber nicht nach Hause und hing so in Hong Kong fest. Darki wurde durch die administrativen Nachwehen der Wolke so getrof fen, dass er trotz Wille und Platz nicht am Turnier teilnehmen konnte. Kusi verlor den Poker, da er am Montag fliegen wollte. Schade, schade. Aber das ist jetzt Geschichte.

Am Montag gegen Abend hiess es dann, dass ab Dienstag 20. April 10.00h der Luftraum in der Schweiz wieder geöf fnet wurde. Hallelulja!! Hallelulja? Moment: Wenn der Luftraum of fen ist, heisst dies noch lange nicht, dass die Swiss Ihre Flüge durchführen kann, da nicht alle Flieger in Zürich sein können die benötigt werden. Bänze und ich einigten uns am Montag, dass wir ungeachtet der momentanen Situation das Risiko eingehen und mal gar nichts unternehmen, im dümmsten Falle müssten wir eine Nacht im Novotel berappen – no risk , no fun. Und siehe da die Web Site der Swiss wurde aktualisiert: LX 87 ist bestätigt und kehrt mit einer Verspätung nach Zürich zurück. Dann das auseinanderdividieren der Liste gestrichener Flüge für den Dienstag, M.. Mo... Montréal war nicht drauf! Ok, für Bänze war es jetzt knapp vor Mitternacht an der Zeit zu packen!

>>> Pointe Claire Tournament 2010

Bänze und ich hatten gebuchte Flüge, Raschle und Kunze, seit rund 26 Jahren der wohl treueste nicht-kufen-beseelte Begleiter des EHC-Swissairs und übrigens stadtkundiger Chauf feur, nutzten ihre Standby Tickets vom Vortag. Aufgrund der Belegung konnte Larry und Martha, trotz ihrer vorgängigen Absage, doch noch von Ihrem Alternativ-Trip nach Spanien abgebracht werden und auch sie setzten ihren Joker: ein Standby Ticket ein. So wurde der Stocksack organisiert, Kusi brachte Raschle/Kunze zum Airport und wir trafen uns dort. Nur Larry, Martha und die Leibchen sorgten einwenig für Unruhe. Aber dies klärte sich, als festgestellt wurde, dass Larry und Martha vor lauter Vorfreude nicht mehr zu bremsen waren und schon eingecheckt hatten, inklusive der Leibchen. Der Einsatz der Standby's lohnte sich, sie gewannen, und wie: per Business Class nach Montreal! Zu erwähnen ist hier nebenbei, dass Bänze und ich die einzigen Vertreter der Reisenden des EHC Swissairs in der Holzklasse waren... Aber, hier sei's nochmals bedankt, verschonten unsere Kollegen uns doch mit der Speisekarte der Business Class und den Stories ihrer widrigen, einengenden Reiseumstände. Herzlichen Dank!

Wohlan, es war geschaf ft. Beinahe pünktlich auf die Minute hoben wir ab, und das mit zahllosen leeren Sitzplätzen! Entsprechend gestaltete sich der Flug angenehm und mit den Unterhaltungsmedien entsprechend kurzweilig. Auch in der Holzklasse. Übrigens, habe ich schon erwähnt, dass auch Raschle und Kunze auf der anderen Seite des Vorhangs sassen? Ich will ja keine Details unterschlagen.

Aber uns wurde bewusst: ok, wir sassen im Flieger, drei Spieler, ein Headcoach und zwei Begleitpersonen. Wir wussten lediglich, dass ein vierter Spieler plus eine weitere Begleitung - Kühni und Zehndi - am Donnerstag den Trip via London mit BA versuchen würden. Nicht gerade viel, will man doch unter der Flagge des EHC Swissairs an einem Turnier teilnehmen. Aber zu diesem Zeitpunkt war es uns eigentlich egal, Larry wird es mit seinen Connections schon richten, Hauptsache war jetzt, dass wir in Montréal ankamen. Was wir auch taten, pünktlich. Swiss sei Dank!

Sogar das Auto mieten hat geklappt. Zwar waren praktisch keine Autos mehr verfügbar, dafür konnten wir ein Schnäppchen schlagen, ein Dodge. Nein, keine Viper, es handelte sich dabei um einen Grand Caravan, der wohl für verhütungsfeindliche Familien konzipiert wurde. Dieses „Wägelchen" war nur zum knapp doppelten Preis wie am Vortag per Internet-Buchung möglich gewesen wäre erhältlich. Reisen bildet; sagt man... Aber wir brachten zumindest alles Gepäck inkl. vier Personen in diese Kutsche. Nun gut, Larry und Martha konnten noch einen putzigen Hyundai mieten, auch diese Nuckelpinne zu einem Spotpreis (...). Wir vereinbarten mit den Beiden, dass wir uns am Donnerstag zum Freundschaftsspiel in Pointe Claire tref fen würden. Auch hier wieder ein Tipp: wenn Du an der Rückbank fummelst um diese herunter zu klappen, beachte dass Du alleine fummelst, ansonsten gilt als Dein nächstes Ziel ein Optiker und ein Brillengeschäft. Da ich dies nun als mein nächstes dringlichstes Tagesziel planen musste, wurden wir stilgerecht von unseren beiden Vertretern der Business Class chauf fiert, die Beiden sassen ja auch schon im Flieger vor uns - hatte ich das eigentlich schon kundgetan?

Im Hotel angekommen vereinbarten wir zunächst das Abendessen – wer schon dabei war weiss was es geben sollte - Filet Mignon – selbstredend, kompromisslos. Für mich galt es zunächst ein Brillengeschäft zu finden, wollte ich nicht die ganze Woche mit Linsen rumlaufen. Das Brillengeschäft war schnell gefunden, die Ernüchterung auch. Und hier auch wieder ein Tipp: Brillenrezept mitnehmen lohnt sich, keine Brille ohne Rezept. Auch wenn man eine Standard-Korrektur ohne Hornhautverkrümmung hat. Egal, nix Rezept, nix Brille. Nun ist es aber auch nicht so einfach ein Rezept zu bekommen, das heisst das Rezept wäre einfach, nur einen Termin mit einem Optiker... Nun, Brille musste vertagt werden, der Termin fand erst am Folgetag statt. Also, ab unter die Dusche, Linsen rein und ans Essen denken...

Erste Station, der nahegelegene Food-Tempel „Baton Rouge“. So endete auch der erste Tag nach diesem „bescheidenen“ Mahl mit einem obligatorischen Nikotinkonsum vor dem Novotel zur Besprechung was wir an unserem ersten spielfreien Tag anstellen könnten. Mir nichtssagende Schlagworte wie Rousseau fielen... egal, was das für ein Schweinkram auch immer sein mag, ich liess mich überraschen was der morgige Tag bringen würde. Hier sei noch ein Tipp erlaubt, Raucherzimmer sind auch für Raucher nicht zu empfehlen, ein Lachs wäre im Schnellverfahren geräuchert. Zum Glück konnte ich das Hotelzimmer ohne Komplikationen und Bestechungsversuchen umzutauschen.

Ich musste feststellen, dass ich es nicht mehr gewohnt bin nach Langstreckenflügen einen ordentlichen Schlaf zu finden. D.h. nach 5.00 A.M. war ich wach und nichts motivierte mich liegenzubleiben. Gut, also raus aus den Federn und auf einen Early-Bird-Walk. Ziel: Mount Royal, Aussichtsterasse beim Chalet. Es ist empfehlenswert dies zu tun: Was hier knapp vor 6 Uhr Morgens schon alles auf den Beinen ist, Hundespaziergänger, Jogger, Radfahrer, meditierende Jogi's, singende „Hangover“-Boy's, erste Touristen wie mich.... einfach fantastisch. Gepaart mit einem herrlichen Sonnenaufgang über dem Osten und Montréal Downtown war dies ein wunderbarer Einstieg in meinen ersten Kanada-Aufenthalt. Den Rückweg machte ich durch den Park und Wald Richtung McGill University, was eigentlich eine schlechte Ortsangabe ist, da diese mit all Ihren Instituten omnipräsent ist, aber für Kenner die allgemeine Richtung war Osten, dann wieder südlich runter zu Rue St. Catherine und zurück zum Hotel. So kann man sich den Beginn eines Tages gefallen lassen.

Aber jetzt waren zunächst eine Dusche und dann Frühstück angesagt. Die drei Thomas' empfahlen Breakfast @ Nickels. Und jetzt kommt's: hier musste ich mich von meinem logischen Raumverständnis verabschieden. Nickels befand sich nicht einfach auf der Rue St. Catherine sondern knapp vor dem SS. Insider wissen anscheinend, dass es für den Aufenthalt relevant ist, seine im Kopf gespeicherten Stadtkarten zu resetten und SS als Homebase für das biologische Navigationsgerät zu programmieren. So versucht der geübte PCOT-Teilnehmer die Lokalitäten in Relation zum SS anzugeben. Nun, was ist nun aber das SS? Da es in sächlicher und nicht in weiblicher Form daherkommt, kann schon einmal beruhigt aufgeatmet werden, beim SS handelt es sich nicht um eine Gruppierung europäischer Herkunft Mitte des letzten Jahrhunderts. Nein, beim SS handelt es sich eher um ein Metall-Freak-Relikt, ein Mekka für Chromstangen-Fetischisten... ok, sei es drum, jedem Tierchen sein Pläsierchen, aber zunächst jammert der Magen nach Arbeit. Und der Tipp war gut, bei Nickels konnte man es sich gut gehen lassen, so waren die Frühstücke für die Woche schon so gut wie gebucht: Für das „junge“ Gespann „Wake up Call“ für Bänze und mich „Sauté“. Einzig Raschle und Kunze vermissten eine Bedienung vom letzten Jahr - wie hiess sie noch gleich?

Danach war Shopping angesagt, ich Optiker, die Thomas' auf Klamotten-Tour oder waren zwei Young-Thomas' schon dem Chrom verfallen? Ab wann gab es jetzt im SS Buf fet? Nun, wir trafen uns noch vor dem Mittag wieder um gemeinsam die Wallfahrt gen Rousseau mit Bänze am Steuer zu begehen, der uns prompt ohne Umwege zum Shop an der Autoroute 440 in Laval brachte.

Beim Betreten des Shops wurde mir klar, weshalb dieses Geschäft zu einem „Must-do“ beim PCOT- Trip zählt. Ein Einkaufseldorado für Eishockeyaner und Eishockey-Fans. Was Rousseau nicht hat, muss vermutlich erst erfunden werden. Aber, wer dachte nach diesem Stopp beim im Eishockey-Ausrüster-Himmel sei Ende der Fahnenstange hat nicht mit Raschle und seinem – wie war das noch? Hillficker, Hügelvögler? gerechnet. Naja einfach der einzige Tommy ohne „H“ im Verbund der schon anwesenden drei Thommy's. Also ab in den Outlet-Store von Tommy Hilfiger - so das Label. Mit einer kleinen Besichtigungstour durch die Siedlungen der kanadischen Mittelschicht gelangten wir zackig zum TH-Outlet-Store im Mega Centre Sainte-Dorothée an der Autoroute 13. Mit Raschle kam nach einer Weile (...) ein glücklich strahlender Mensch mit gefüllter Einkaufstüte raus. Schön, glückliche Menschen zu sehen. Es ist selbstredend mussten wir den im Verhältnis kleinen Eishockey Shop in diesem Centre auch noch mitnehmen, bevor es dann wieder Downtown Montréal ging.

Während ich meine Ersatz-Gläser abholen gehen durfte, waren die Thommy's on Tour, Richtung Mekka der Eishockey Freaks, dem Centre Bell. NHL-Game war angesagt respektive LNH wie hier ortsüblich verwendet wird: vierte Begegnung der Playof fs Montreal-Canadians gegen Washington-Capitals hier in Montreal, Heute Abend!! Auf dem Rückweg meines Augengläser-Trips erreichte mich ein SMS von Bänze: CAD 150 für Tickets heute Abend, ok? Opps, coole Sache, haben die Knaben tatsächlich vier Tickets nebeneinander ergattert. Wow! Entsprechend war der Abend vorprogrammiert. Erstes live NHL-Spiel meines Lebens! Und das im nach Sitzplätzen grössten Stadion der NHL (21 273 Sitzplätze). Einziger Wermutstropfen: das tägliche Filet Mignon für Raschle und Kunze schien somit für das Spiel geopfert werden zu müssen (nach deren Ausdruck wie ein Verstoss gegen die Genfer Konventionen zu werten). Doch sie sollten sich spätestens beim Platznehmen in der Arena erholen.

Was für eine Show!! Ich hof fe die Bilder von Raschles Roadmovie werden etwas. Es war beeindruckend. Stört man sich zuhause ob den Powerbreaks, wird dies im Stadion mit professioneller Unterhaltung - oder mindestens mit dem Paradegebiss der hübschen bilingue Moderatorin und ihrer Schnellsprechfähigkeit – schnell vergessen. Es gibt immer was zu sehen. Dies obwohl ich zunächst skeptisch war, ob der dritte Rang wirklich brauchbar sei, benötigt man doch beinahe ein Kletterbrevet und Seilhilfen um dorthin zu gelangen. Der Match selber war bis zu den letzten acht Minuten wirklich gut, danach schienen den Canadians irgendwie die verliehenen Flügel gestutzt worden zu sein. Sie brachen ein und zwei Gegentore waren das Resulat. Wobei hier die Nr. 8, einer der „beliebtesten" Spieler der Caps seit seinem Intermezzo mit den kleinen Canadians, Ovechkin mit zwei Toren im Spiel ein Nutzniesser des Einbruchs war. Das Spiel ging für die Canadians verloren. Aber... wie sich das Bild heute bei Berichterstellung zeigt, spielen die Canadians heute einer Runde weiter und die Caps sind bereits in den Ferien. Chapeau Habs!

Apropos Habs, auf meine naive Frage hin, die ein Eishockeyspieler nicht stellen sollte um sich nicht als Volldepp zu outen, was die Bedeutung von „Habs" eigentlich sei, konnte mir das zu meiner Erleichterung niemand beantworten.

Wikipedia sei Dank: „the first man to refer to the team as „the Habs" was American Tex Rickard, owner of the Madison Square Garden, in 1924. Rickard apparently told a reporter that the „H" on the Canadiens' sweaters was for „Habitants" (Habitants = dt. Siedler). One of sport's oldest and most recognizable logos, the classic ‚C' and ‚H' of the Montréal Canadiens was first used together in the 1917–18 season, when the club changed its name to Club de hockey Canadien from Club athlétique Canadien, before evolving to its current form in 1952–53. The ‚H' does not stand for ‚Habs' or Habitants; this is a misconception. It actually stands for ‚Hockey', as in ‚Club de hockey Canadien', the of ficial name of the team."

Nach dem Spiel musste schnell entschieden werden wo unsere Filet Mignon-Junkies ihren Appetit stillen konnte. Abwechslung muss sein und wenn die individuelle Flexibilität schon bei der Menü-Wahl keinen Spielraum of fen lässt so sollte es doch ein anderes Lokal sein. Wir fanden nach einem nimmer endenden Fussmarsch mit „Le Biftheque" eine Lokal-Alternative mit Fleischangebot. Dank unserem Sonnenschein von einer immer lächelnden Barmaid/Serviertochter (...) durften wir sogar noch knapp vor 22.00h etwas zu essen bestellen. Dass es für Business-Class-Gäste kein Vegi-Sandwich geben würde muss hier nicht erwähnt werden...

Nach dem Essen trennten sich unsere Wege, Bänze und ich walkten Richtung Hotel, die andere Hälfte erlag ihrem Forschungsdrang, rekognoszierten Alternativen zum althergebrachten Geo-Zentrum SS und prüften als pflichtbewusste ehemalige Vertreter der metallverarbeitenden Gilde die Qualität der galvanisierten Metallstangen. Frei nach dem Forscher-Motto: dass auch über Generationen erworbenes Wissen muss nicht mehr zwingend zeitgemäss sein und kann dank neueren Erkenntnissen revidiert werden.

Am nächsten Morgen, erfrischt durch einen erneuten Early-Bird-Walk, Bixi-Bike-Turn, gestärkt bei Nickels und motiviert durch das NHL-Spiel gings dann schon das erste Mal Richtung Pointe Claire zum ersten Einsatz, dem Freundschafts- und Akklimatisationsspiel gegen die Air Canada. Nur, gegen wen sollten wir drei Spieler spielen? Larry hatte es aber schlussendlich geschaf ft, dass wir genügend Spieler zusammen hatten um ein Freundschaftsspiel auszutragen, Vertreter der Air Canada, wir drei und einige nicht tuntige Flight Attendants gruppierten zwei Mannschaften. Immerhin, eine Mannschaft konnte die Tenues der Swissair präsentieren. Es war ein gutes Spiel und es war gut, vor dem Turnier wieder Eis unter den Kufen zu spüren. Das Resultat – 4:8 - tut nichts zur Sache, ist es doch durch die zahlreiche Absenz unserer Spieler nicht repräsentativ. Wieder ein Tipp: Sollten langjährige Teilnehmer vor der Ausfahrt zum Pointe Claire von Pouletflügeli und einem SdS-Lokal sprechen, ist dies nur ein Anzeichen, dass der Nabel der Welt, dass SS nicht zwingend sakrosankt ist, sondern, dass je nach Stimmung auch ein gewisses Mass an Flexibilität gewährleistet geboten werden kann.

Nach dem Spiel ging's nicht wie erwartet Downtown Montreal, ein weiteres Obligatorium musste mitgenommen werden, Frasers Source for Sports. Der geneigte Leser lässt erahnen, dass es sich dabei um ein weiteres Eishockey-Ausrüstungs-Geschäft handelt. Aber konnten wir auch hier nicht Raschle's Wunsch eines Wäschenetzes erfüllen. Dafür gab's für Ihn ein, zwei, drei (Handvoll) Socken, fusselfrei versteht sich.

Damit wir uns das Spiel der Habs vom Freitag nicht irgendwo auf einem Kleinbildschirm ansehen mussten, reservierten wir nach der Rückkehr Downtown im Restaurant „Cage aux Sports" des Centre Bell für uns vier plus die heute eintref fenden Kühni & Zehndi Plätze. Vorfreude garantiert. Nur... dies bedeutete, dass Raschle und Kunze auf ein Filet Mignon verzichten mussten, eine harte Probe!

Auf eine läppische Bemerkung, dass mir angesichts der doch riesigen Bürokomplexe am Morgen die Menschen auf ihrem Arbeitsweg fehlen würden, wurde ich von den Thommy's aufgeklärt, dass das vermutlich an der unterirdischen Stadt von Montréal liegt. Ich schlechter Tourist habe dies bei meiner Vorbereitung auf den Trip nicht einmal mitbekommen, dass ein 32 km langes Netzwerk unter Montréal liegt. Shops für alles und jeden und im Winter sicher eine willkommene Alternative zum Übertage-Arbeitsweg. Ich war wieder von der Stadt beeindruckt und dies ist kein Tipp, der Besuch ist auch ein „must".

Um unsere Jüngeren bei Laune halten zu können, musste die Opfergabe – des Verzichts des Filet-Migon zugunsten des Habs-Spiels – kompensiert werden. Wir fanden das Passende in Moishe's Steak House am Boulevard Saint Laurent. Stilvolles Ambiente vom Empfang bis zur Bedienung. Die Lage entsprechend zwischen Thai, Chinesischem, Hebräischem und Italienischem Ecken von Montréal speziell und einem an eine Szene aus „Es war einmal in America" erinnert, aber nicht uninteressant. Und obwohl der Name es nahelegt und einem zu „ Hava nagila, Hava nagila, Hava nagila venismechah" (hebr. „Lasst uns glücklich sein, Lasst uns glücklich sein, Lasst uns glücklich und fröchlich sein") trällern einlädt, sollte man kein koscheres Fleisch erwarten. Ist allemal ein Besuch für ein gutes Stück Fleisch wert und dazu günstiger als das als Alternative genannte „Queue de Cheval". Shalom alejchem!

Nach der Rückkehr vom Essen (per pedes!) trafen wir Kühni und Zehndi, die gerade eben mit Ihrem Mitsubishi vor dem Hotel vorgefahren sind. Ein kurzer Schwatz, die beiden einchecken und Gepäck aufs Zimmer bringen lassen, schon waren sie gebucht zusammen mit unseren Metallurgen auf die Pirsch zu gehen. Bänze und ich - vermutlich ein Anzeichen des Alters -, entschieden uns anderer Wege zu gehen; aufs Töpfchen. Leider konnte ich Bänze danach nicht mehr ermutigen, mich auf einer Recherchentour nach gutem Espresso zu begleiten. Selbst ist der Mann und somit auch hier wieder ein Tipp: An der Bar im Hilton Hotel gibt's den perfekten Lavazza-Doppio-Espresso.

...Erlebnisbericht

Freitag. D-Day. Heute war dass erste Turnierspiel angesagt - 2.30 P.M. gegen Bardahl. Larry hatte es auch geschaf ft für dieses Spiel genügend Spieler zusammen zu trommeln, so dass wir doch mit unseren Tenues spielen durften. Beruhigt durch diesen Umstand konnten wir uns den Morgen gemütlich angehen lassen. Frühstück @ Nickels, danach machten Kühni und Zehndi bei Rousseau ihre Aufwartung und huldigten dem Hügel... öhmm Hilfiger seinen Outlet Store. Wir anderen vier schnappen unsere Grossfamilien-Kutsche und ab auf den Mount Royal, Raschle und Kunze wollten sich um die Grabsteine kümmern, Bänze und ich genossen bei herrlichem Wetter den Spaziergang zum Chalet, die Aussicht auf Montréal und den Spaziergang zurück durch ein architektonisches Wechselbad nach Downtown. Dabei weiss ich jetzt gar nicht mehr, ob unsere beiden jüngeren Reisebegleiter nach der Grabpflege Chromstangen polieren gingen oder was sie anstellten. Für Business-Class-Flieger erstaunlich aktive Reinlichkeitsfanatiker... Bänze und ich kamen gerade noch rechtzeitig um im Starbucks einen Kaf fe zu holen und uns an die Abschrankungen für die bevorstehende Parade der Olympioniken und Paraolympioniken Erstrangplätze zu verschaf fen. Wir waren echt überrascht wie die Canadiens ihre Sportler feierten. Die Rue de Sainte-Catherine wurde am Freitag Mittag komplett gesperrt (wo standen nun Raschle und Kunze vor gesperrten Strassen im Stau..?), etliche Volontäre versuchten – für uns peinlich anmassend – die mittlerweile zahlreichen Zuschauer in Feststimmung zu animieren. Wir wurden sogar von einem frankophonen TV-Journalisten für ein Interview angefragt, welcher nach unserer Beichte, dass wir keine Franzmänner sind, sich ohne Kommentar an die nächsten Personen wandte. Eigenartig war nur, dass wir eigentlich niemand kannten, welche(r) bejubelt wurde... gut vorbereitet. Nur die Damen-Eishockey Nationalmanschaft war unschwer zu erkennen. Nicht weil sie Zigarren und Bier konsumierend sich in den Armen lagen, nein, sie hatten schlichtweg einen eigenen Wagen... Aber nun wurde es Zeit uns ins Hotel zu bewegen um ans Spiel zu fahren. Gesagt getan und kurze Zeit später befanden wir uns, chauf fiert von unserem Methan- (oder heisst es jetzt doch Mental- ?) Trainer Kunze nach Point Claire. In der Aréna Bob Birnie angelangt, versuchte uns Larry auf das Spiel einzustellen. Versuchte. Die Geschichte des Spiels ist schnell erzählt: 5:3 für die „Heimmanschaft", welche wir in diesem Falle nicht waren. Es war ein ruppiges Spiel und irgendwie passte bei uns nicht viel zusammen. Zudem half meine Strafe dem Spielfluss auch nicht, ja ich weiss, Asche auf mein Haupt. Negativ berührt vom Ausgang des Spiels in welchem wir uns vorwiegend selbst geschlagen haben, motivierten uns unsere kanadischen Kollegen sowie die berühmten Eier-Sandwiches auch nicht mehr um lange zu verweilen. Also gingen wir ohne die ersten Punkte zurück zum Hotel um einwenig mimosenhaft zu schmollen.

Das Eishockeyspiel im „Cage aux Sports" mit gutem Near-Junk-Food geniessen zu können, war durch den positiven Spielverlauf für die Habs, entsprechender Stimmung im Lokal und dem Beisein der Kollegen auch ein willkommenes Erlebnis. Bänze und ich mussten erstaunt feststellen, dass es feine, kleine Frauchen gibt, die ordentlich bechern können... Nach dem „Cage aux Sports" gewohntes Bild: zwei Richtung Hotel, vier auf der Suche nach den am Besten reflektierenden Chromstangen.

Am Samstag meinte es der Spielplan nicht zwingend gut mit uns: 8:30 A.M. gegen Wolfe Islands. Aber – hart im Nehmen - haben wir es geschaf ft, alle vier Spieler pünktlich in der Garderobe aufzuschlagen und noch vor dem Spiel umgezogen zu sein. Jung-Raschle hat sogar seine 1 Liter Molson Ex für eine allfällige Siegesfeier besorgt. Auch wieder versuchte Larry, geplagt vom Vortag und entsprechendem Frust, dass er seine Ausrüstung nicht dabei hat, uns auf den Match einzustellen. Aber, rückblickend nach dem Spiel muss eindeutig bestätigt werden, dass entweder Larry noch Potential als Motivator hat, oder wir um diese Zeit einfach nicht aufnahmefähig sind. 2:0 mussten wir dies Spiel abgeben. Und Kühni dazu! Nicht nur, dass die Wölfe für unser gebrechliches Alter ziemlich hart an der Grenze des erlaubten Körpereinsatzes spielten und wir die Eishockey-Mentalität von den Kanadiern (auch der unseren) in Form von verbaler Psycho-Kriegsführung kennenlernen mussten, nein, ein Schlauberger musste unbedingt die Standfestigkeit von Hightower Kühni prüfen und sein Knock-out war vorprogrammiert. „Think first, act smart" war nicht gerade das Leitmotto des an Kühni abgeprallten und mittlerweilen auf der Eisfläche liegen gebliebenen Intelligenzbolzens.

Danach ging noch einwenig emotional die Post mit lockeren Fäusten gegen Kühni ab und Kühni danach in die Dusche. Hätte unser Headcoach nicht diese beneidenswerte Ausgeglichenheit, sondern das cholerische Temperament eines McSorley's, ich glaube es hätte in einem Blutbad geendet. Super. Minus ein Swissairler. O.K. dann war da noch mein Part, ich durfte wieder auf die Strafbank, das 2:0 fiel. Aschenwolke auf mein Haupt!

Nach diesem Match hingen wir noch einwenig unmotiviert vor dem Eisstadion herum und entschieden uns nochmals Downtown Montréal zu gehen. Dort angekommen machten Bänze und ich bei herrlichem Wetter einen Walk der Rue Sainte-Catherine entlang bis Chinatown, dann runter zum Vieux Port und zurück über das schnuckelige Vieux Montreal. Mit viel Sonne, den Strassenmusikanten, Karikaturisten im Fussgängerquartier und den kurzen Röcken kamen doch schnell die Frühlingsgefühle und die Stimmung nach dem Spiel besserte sich. Wie ich mich erinnern kann, dürften die anderen irgendeinen Laden aufgesucht haben, welcher gratis ein Buf fet für die hungrigen Mäuler anbot. Doch ungeachtet dessen, haben wir es anschliessend doch auf das nächste und letztem Spiel nach Pointe Claire geschaf ft. Pointe-Claire Escargots hiess die Mannschaft. Doch zu unserem Leidwesen handelte es sich dabei nicht um eine weibliche Mannschaft wie der Name verlautbaren lassen würde. Aber diese Erkenntnis konnte uns nicht von unserer „Men of honor"-Einstellung abbringen; es konnte nicht sein, dass wir uns ohne Punkte vom Turnier verabschieden mussten. Immerhin, die „Escargots" knöpften unseren bisherigen Gegnern alle Punkte ab. Larry brachte uns diesmal in die richtige Verfassung so dass wir in einem guten, fairen Match die Oberhand gewinnen und mit einem 3:1 die Punkte einfahren konnten. Und das obwohl ich fieser, unfairer Socken zweimal die Strafbank aufsuchen musste. Eyjafjallajökull -Wolke auf mein Haupt! Nur etwas fehlte – Kühni. Unser „Kurzer" wurde doch tatsächlich aufgrund des Vorfalls vom letzten Spiel vom Turnier ausgeschlossen! Ein bitterer Nachgeschmack. Vor allem deshalb, da es eine nicht reglementierte Situation war und so im Gremium der Turnierleitung zu Ungunsten von Kühni entschied. Böse Zungen behaupten, dass die „Escargots" einen lockeren Canadian Dollar hatten... Aber unter dem Strich konnten wir doch zufrieden sein, dass wir doch noch zwei Punkte und somit die Ehre unter den gegeben Voraussetzungen einigermassen retten konnten. Schlussendlich sind aufgrund des Reglements irgendwie auf dem zweitletzten Platz gelandet.

Nach dem Spiel blieben wir noch eine Zeitlang vor dem Stadion und es wurden ein, zwei, n Biere zusammen mit den neu gewonnenen Mannschaftskollegen getrunken, Danny zog noch genüsslich an seiner von uns frisch importierten „Original Krummen". Eigentlich schade, dass wir am Abend nicht etwas zusammen mit den Jungs unternahmen. Aber wir waren schon auf ein Chinesisches Nachtessen Downtown gebucht. Nächstes Mal. Das Nachtessen war durch die Anwesenden EHC-Swissair Peoples inkl. Martha getragen, vom Service-Personal her eher weniger... Dafür kompensierten die einen dies im Anschluss mit einem Spaziergang ins Hotel, die anderen mit einem metallhaltigen Umweg. Der Folgetag war ja aufgrund des Spielmodus und unserer hervorragenden Resultate spielfrei, so dass wir uns auf einen easy Sonntag freuen konnten.

Sonntag früh zu christlicher Zeit wiederum Frühstück @ Nickels, Zehndi und Kühni nochmals zum Shoppen wir anderen vier nutzen die sonnige Zeit um den Olympiapark und dessen historische Bausünden zu betrachten, den Rückweg nahmen wir über das Vieux Montréal so dass wir doch endlich eine Parkbusse als Souvenir mitnehmen konnten. Dann war es leider schon an der Zeit, dass Bänze auf eine Dusche und zum packen zurück ins Hotel musste. Kurze Zeit später fuhren wir ihn auf den Flughafen und verabschiedeten ihn. Wohlan, nun musste wohl oder übel auf dem Rückweg Raschle aufgrund Zehndis' Konsumstand bei Hügelv.... äh, eben TH Outlet-Store nochmals aufgesucht werden. The Shopping Battle began...

Damit vermieden werden konnte, dass die beiden verbleibenden Thommy's ihre Filet-Mignons-Statistik noch weiter verschlechtern mussten, suchten wir Abends den „Firegrill" an der Rue Stanley auf. Gutes Angebot, auch flexibel hinsichtlich Zubereitung (12 oz Butterfly anstelle 8 oz) und mit Marie-Yves eine sehr sympathische Betreuung (die aufgrund ihres Uni-Abschlusses nächstes Jahr leider höchstens noch als Gast hier sein dürfte).

War ein guter Ausklang in kulinarischer Hinsicht. Zum Abschluss wollte ich die beiden Thommy's noch in Ihren Recherchen in der Unterhaltungsbranche unterstützen. So zogen wir gen Osten kurz vor Chinatown in so einen Laden, wo ein befrackter Türsteher einen Tip will (nicht meine neu erworbenen Stadtkenntnisse waren gefragt, Tip mit einem „p" war die Meinung). Sympathisch fand ich, dass es zwei für eins bis 10.30 p.m. gab, Drinks wohlgemerkt. Doch das Geräkel der einzelnen Pferdedecken-Mannequins beschleunigten meinen Coca-Cola-Konsum, nicht aber den Puls. Nun, gut ich verliess die Runde und wie ich hörte zogen die beiden anderen relativ rasch nach, Kunze wusste einfach noch nicht, dass man bei einem zwei-für-eins-Bier auch eines stehen lassen kann. Ich hof fe, es bleiben dadurch keine langfristigen Schäden. Aber diese wurden durch einen Besuch eines niveauvolleren Lokals vermutlich noch knapp verhindert.

Der nächste Tag stand im Vorzeichen der Abreisevorbereitung und allfälligen Geschenkekauf. Nach dem retournieren des Billigst-Fahrzeuges durften wir unseren Heimflug zeitgerecht wieder angehen, d.h. wir würden auch pünktlich ankommen. Swiss sei Dank. Anzumerken bleibt, dass ich hinter, die beiden Thommy's vor dem Vorhang die Reise antraten. Doch Chapeau: Raschle, er versorgte mich noch mit Chips aus der Business Lounge ;-)

Unter dem Strich war der erste Trip nach Montréal für mich ein sehr gutes Erlebnis. Eine wirklich coole Stadt mit noch viel grösserem Entdeckungs- und weiterem Verweil-Potenzial, spassig trotz geringer Anzahl Swissairlern, sportlich mit Potenzial und der Erkenntnis, dass der EHC-Swissair wirklich durch solche Reisen lebt.

„Wenn jemand eine Reise tut so kann er was verzählen"
(aus „Urains Reise um die Welt", Matthias Claudius, 1740-1815)

Nochmals herzlichen Dank an Larry für die Organisation und Flexibilität und ich hof fe, dass er die gewünschte organisatorische Unterstützung erhält, damit er nächstes Jahr sich alleine auf das Eishockeyspielen und den Fun konzentrieren kann. Und weiteren Dank für die Teilnehmer und die gemeinsam verbrachte Zeit!

Treibi

Resultate von Montreal

Datum	Spiel	Ort	Resultat
22.04 - 24.04.2010	EHC Swissair - Montreal Pilots (FS)	Montreal	4 : 8
	EHC Swissair - Bardahl	Montreal	3 : 5
	EHC Swissair - Wolfe Island	Montreal	0 : 2
	EHC Swissair - Pointe Claire Escargots	Montreal	3 : 1

CAPTAINSBERICHT Saison 2009/10 >>> aus der GV vom Juli 2010

Zuerst möchte ich mich für die Aufgebotsdisziplin bei meinen Mannschaftskollegen sehr bedanken und natürlich auch bei Christian Schaffenberger für die ganze Arbeit diesbezüglich.

6 Punkte, 2 Siege, letzter Platz, dass sind die harten Fakten von der Rangliste! Schaut man sich aber die einzelnen Spiele etwas mehr in Detail an, so sind die vorgängigen negative Werte zu relativieren. Ok viele werden jetzt wieder denken, der Circle sei ein unverbesserlicher Optimist, aber dennoch möchte ich nicht unterlassen die spieltechnischen Höhepunkte zu erwähnen. Dabei ich mich vor allem gefreut unsere Kollegen von Glattbrugg (Platz 5) mit einem 2:1 nach Hause zu schicken und dem Gruppensieger Urdorf mit 4:5 an den Rand einer Niederlage zu bringen. Klar erreicht man das Ziel nicht mit „Fastsiegen" oder „gut gespielt aber doch verloren". Hätten die Spiele nur 2 Drittel, würden wir vermutlich nächste Jahr noch in der C1-Gruppe spielen. Thema Kondition, Konstanz und Durchhaltewillen sind natürlich wichtige Faktoren die für ein Team in dieser Seniorenliga auch eine entsprechende Wichtigkeit hat. In vielen Fällen haben wir die erste Hälfte oder sogar 2 Drittel gut mitgehalten, aber am Schluss ist oft der Zusammenbruch gekommen und/oder der Glaube an uns wurde aufgegeben. Klar wir hatten das Thema, wer spielen möchte und sich auch angemeldet hat, der wird sicher zum Einsatz kommen. Es gab glaube ich nur 1 oder 2 Fälle wo wir Spielern aufgrund von zu vielen Anmeldungen absagen mussten oder den Spieler zum Coach umfunktioniert haben. Grundsätzlich haben konnten wir immer auf eine Spielerkader von 12-15 Leute zählen und haben auch immer eine vernünftige Aufstellung gefunden, damit alle Spieler zum Einsatz kamen. Speziell möchte ich mich als in der Funktion als Coach bei denen Spielern bedanken, die jeweils in der Schlussphase des 3. Drittel bei knappen Spielen meine Versuche mit den entsprechenden Umstellungen der Blöcke noch zum Sieg zu kommen, nicht mehr spielen konnten. Klar sind solche Entscheidungen nicht immer cool (Ihr könnt sicher sein auch bestimmt nicht für mich), aber wenn ich den Pludi anziehe möchte ich gewinnen und wenn ich noch eine Möglichkeit sehe, werde ich diese Chance mit aller Kraft suchen.
Das wir unser Ziel des Ligaerhaltes nicht erreicht haben liegt aber meines Erachtens an der persönlichen Einstellung und „Wissen was wir können". Egal was für ein Niveau der einzelnen Spieler hat, wenn die Einstellung stimmt kann man vieles erreichen. So geschehen auch and er Fussball WM Schweiz gegen Spanien. Dabei hatten die Spanier im Durchschnitt mindestens 25-50% mehr Spielpotential auf dem Feld und verdienen im Schnitt das 10-fache der Schweizer. Trotzdem haben die Schweizer gewonnen! Es war nicht das glückliche Tor, sondern die Einstellung und das Wissen was jeder der einzelnen Spieler kann. Egal ob man Profi oder Senioren ist, grundsätzlich sollte man im Spiel nur diese Sachen anwenden die man sicher kann. Wir haben uns bei vermeintlich leichteren Gegner unheimlich schwer getan, weil wir zu viel wollten und in der Defensive nicht konsequent waren. Somit haben wir leider viele „low hanging" Punkte auf der Strecke gelassen, die uns in der Schlussabrechnung gefehlt haben.

Kommen wir zu meinem persönlichen Fazit: Die Senioren des EHC Swissair gehören in die C1 Gruppe. Dies hatten wir etliche Spiele und vereinzelte Spielsituation klar aufgezeigt, da ich der Meinung bin, dass wir das entsprechende Spielerkader (Anzahl Spieler und Qualität) haben und wir in der letzten Saison eigentlich unter unserem Wert geschlagen worden sind. Zusätzlich bin ich der Meinung, dass wir es dem Klub und unserem Nachwuchs schuldig sind (ich hoffe die Zepspieler nehmen mir es nicht übel wenn ich sie als Nachwuchs definiere), eine attraktive Seniorenmannschaft mit entsprechender Spielkultur zu haben. In Abhängigkeit der Zukunft und der Ziele der Zep Mannschaft, müsste man über ein Konzept nachdenken die beiden Mannschaften näher aneinander zu bringen, damit Uebertritte und/oder Austausch einfacher stattfinden können. Ich hoffe, dass die Klubleitung dafür ein offenes Ohr hat und sich dessen annimmt.

Für mich steht das Ziel des Wiederaufstiges in die Gruppe C1 klar fest. Die Senioren des EHC Swissair gehören nicht in die letzte „Jekami" Gruppe der Seniorenmeisterschaft.

Auf ein gute und erfolgreiche nächste Saison!

Captain Circle

Resultate aus der Saison 2009/2010 (Verbandsliga C1)

Datum	Spiel	Ort	Resultat
30.10.2009	EHC Swissair - Akademischer EC	Kloten	3 : 7
08.11.2009	Glattbrugg - EHC Swissair	Kloten	5 : 4
13.11.2009	EHC Swissair - Schaffhausen	Kloten	0 : 8
22.11.2009	Embrach - EHC Swissair	Bülach	6 : 3
27.11.2009	EHC Swissair - Küssnachter SC	Kloten	6 : 3
05.12.2009	Bäretswiler SC - EHC Swissair	Bäretswil	5 : 4
08.12.2009	EHC Swissair - Urdorf	Kloten	4 : 5
22.12.2009	Akademischer EC- EHC Swissair	Dolder, Zürich	9 : 2
08.01.2010	EHC Swissair - Glattbrugg	Kloten	2 : 1
16.01.2010	Schaffhausen- EHC Swissair	KSS Breite	9 : 2
19.01.2010	EHC Swissair - Embrach	Kloten	3 : 11
29.01.2010	Küssnachter SC - EHC Swissair	Küssnacht	5 : 4
23.02.2010	EHC Swissair - Bäretswiler SC	Kloten	7 : 8
28.02.2010	Urdorf - EHC Swissair	Urdorf	12 : 1

Rang	Mannschaften	Sp	Si	Ni	T+	T-	Diff	P
1	Urdorf	14	14	0	125	46	+79	42 (Au)
2	Embrach	14	10	4	100	61	+39	31
3	Akademischer EC	14	8	6	89	75	+14	24
4	Schaffhausen.	14	7	7	76	74	+2	22
5	Glattbrugg	14	6	8	51	77	-26	16
6	Küssnachter SC	14	5	9	79	89	-10	15
7	Bäretswiler SC	14	4	10	75	124	-49	12
8	EHC Swissair	14	2	12	45	94	-49	6 (Ab)

Jimmy The Goalie

...er stirbt 1000 Tode!!!

Schilderung aus den Augen unseres Goalies

Mario Cortesi, der berühmte Schweizer Regisseur, hatte einmal den Dokumentarfilm über den Französischen Stuntman Rémy Julienne, „Er stirbt 1000 Tode“, gedreht. Rémy war berühmt für seine spektakulären Stunts mit Autos, unter anderem im James Bond 007 Film, „Der Mann mit dem goldenen Colt“, als er in Thailand mit einem Ford Mustang über eine eingestürzte Brücke sprang. Er hatte noch viele andere spektakuläre Stunts für Hollywood Grössen gedreht, die im Film immer tödlich ausgingen, er aber danach wie durch ein Wunder aus dem total demolierten Auto stieg. Deshalb der Ausdruck: Er stirbt 1000 Tode.

So ähnlich ist es bei Eishockey Goalies. Auch für sie ist jedes Tor, dass sie kassieren, wie ein Stich ins Herz und der ist normalerweise tödlich. Denn jedes Tor schmerzt, man möchte es schliesslich ja auch verhindern. Aber wie immer in solchen Momenten ist man dann ganz alleine. Die Spieler lassen sich auswechseln, setzten sich hin, trinken einen Schluck Isostar. Du als Goalie jedoch stehst mitten auf dem Eis vor 20000 verständnislosen Zuschauern. Wieso hat er dieses Tor kassiert? Der Schusswinkel zum Tor war doch sehr spitz, die Sicht zum Puck war doch gut etc. etc. Viele Fans können einfach nicht begreifen, dass jeder Schuss aufs Tor anders ist. Mal hoch, mal tief, mal wie ein Schuss aus der Pistole, mal so ein „Flatteri“ der, wenn er dann noch reingeht, man am liebsten im Eis versinken würde. Ja als Goalie hat man es wahrlich nicht leicht. Auch Vladislav Tretiak, der ehemalige Sowjetische Weltklassegoalie, hatte in seinem Buch geschrieben: Als Goalie bist immer du der, der sich blamiert. Wenn ein Stürmer den Puck verliert, sagt der sich: „Ach ja, ich habe doch noch den Verteidiger hinten, der den Fehler ausbügeln kann!“ Beim Verteidiger heisst es: „Ach ja, ich habe doch noch den Goalie hinten, der den Fehler korrigiert!“ Doch hinter dir als Goalie steht niemand ausser dem Tor, dem Netz und heutzutage der Torkamera, die unbarmherzig aufzeigt, dass die Scheibe die Torlinie überquert hat. Sie gibt dir zu verstehen: Du bist schuld daran, dass es ein Tor gegeben hat. Eigentlich schon gemein, was ein Eishockey-goalie so alles einstecken muss. Aber eben, entweder man ist dafür berufen oder nicht. Etwas dazwischen gibt es nicht. Es gibt aber auch schöne Seiten in unserem Job. Wenn man zum Beispiel als Mister 50% das Eis verlassen kann oder einem ein „Shoot out“ gelingt. Einfach traumhaft dieses Gefühl!

Jimmy

SAISONBERICHT Saison 2009/10

Ein Punkt vor Abstiegsplatz... so lautete Ende Saison 2010 die ernüchternde Schlussbilanz! Hätten wir zum letzten Saisonspiel nochmals alle Profis und Superstars/Goldhelme aufbieten können, wären wir wohl zusammen mit den Blue Eagles sang- und klanglos in der B-Versenkung verschwunden. Diese haben -man konsultiere nebenstehende Liste- ,by the way, während der gesamten Saison klägliche 5 Punkte geholt... 2 davon gegen uns in Kloten! ...Das war wohl der Tiefpunkt der letzten Spielzeit.

Die gesamte Saison verlief sehr durchzogen. Als Team hatten wirs zwar immer lustig und sauglatt... nur mit den Resultaten stimmte es nicht immer ganz und mit lustig und glatt schiesst man bekanntlich keine Tore. Wir waren vielfach nicht in der Lage gegen schlechtere Teams unser Spiel durchzuziehen (Talent wäre bei weitem vorhanden)... vielmehr haben wir uns meistens auf des Gegners Spiel eingelassen und uns einschläfern lassen. Gekesselt hats dan meistens mehr in unserem als im Netz der Gegner...

Das Problem im ZEP-Team ist seit längerem immer das Gleiche. Man hat keine konstante Truppe an den Spielen. Manchmal sind wir zu 15nt, andere Spiele nur zu 7bt. Die meiste Zeit sowieso eine wild zusammengewürfelte Bande mit einem Kern von vielleicht 5 Spielern.

Zum Schluss der Saison hats im letzten Spiel, mit Ach und Krach doch noch gereicht und wir haben im alles entscheidenden SHOWDOWN überzeugt und die Devils mit 10:2 aus der Halle geschickt! Hier ein grosses Lob an all jene Spieler, die zum Schluefweg kamen, jedoch nicht eingesetzt wurden.

Das Ziel für kommende Saison ist klar: besser, konstanter und abgeklärter spielen... wenn das nichts nützt, Taktik B anwenden: „Hauptsach scharf"... dann reichts vielleicht wieder für mehr als den Abstiegskampf.

Am Coaching hats bestimmt nicht gelegen, dass die Zeppies fast abgestiegen wären...

Resultate aus der Saison 2009/2010 (Zürcher Eishockey-Plauschliga A)

Datum	Spiel	Ort	Resultat
23.10.2009	EHC Swissair - Red Devils	Kloten	7 : 5
01.11.2009	Horgener Dolphins - EHC Swissair	Zug	6 : 1
07.11.2009	Dynamo Schluefweg - EHC Swissair	Wetzikon	2 : 5
14.11.2009	Red Devils - EHC Swissair	Winterthur	5 : 2
17.11.2009	EHC Swissair - Jolly Rogers	Kloten	2 : 3
01.12.2009	EHC Swissair - Horgener Dolphins	Kloten	3 : 4
05.12.2009	EHC Treff Selection - EHC Swissair	Kloten	2 : 9
07.12.2009	EHC Sharks - EHC Swissair	Bäretswil	3 : 1
15.12.2009	EHC Swissair - EHC Sharks	Kloten	6 : 3
18.12.2009	EHC Swissair - SC Blue Eagles	Kloten	2 : 4
09.01.2010	HC Altstetten Devils - EHC Swissair	Bäretswil	2 : 6
15.01.2010	EHC Swissair - Dynamo Schluefweg	Kloten	7 : 1
22.01.2010	SC Blue Eagles - EHC Swissair	Wetzikon	0 : 11
26.01.2010	EHC Swissair - EHC Treff Selection	Kloten	3 : 8
29.01.2010	EHC Swissair - SC Nänikon	Kloten	1 : 4
14.02.2010	Jolly Rogers - EHC Swissair	Kloten	3 : 3
17.02.2010	SC Nänikon - EHC Swissair	Effretikon	8 : 1
02.03.2010	EHC Swissair - HC Altstetten Devils	Kloten	10 : 2

Rang	Mannschaften	Sp	Si	Remis	Ni	T+	T-	P
1	Jolly Rogers	18	16	2	0	130	42	34 (M)
2	SC Nänikon	18	10	1	7	85	86	21
3	Dynamo Schluefweg	18	7	5	6	60	63	19
4	EHC Sharks	18	8	2	8	92	80	18
5	EHC Treff Selection	18	8	1	9	98	81	17
6	EHC Swissair	18	8	1	9	80	65	17
7	Horgener Dolphins	18	8	1	9	89	80	17
8	HC Altstetten Devils	18	7	2	9	102	91	16
9	Red Devils	18	7	2	9	73	89	16 (A)
10	SC Blue Eagles	18	2	1	15	43	175	5 (A)

>>> Inlinehockey Turnier Kaltbrunn

Raiffeisenarena - Kaltbrunn im September 2010

Im Sommer meldete ich ein Team zum Inlineturnier vom 18./19. Sept. in Kaltbrunn an. Nach diversen Absagen kurz vor dem Turnier traten wir am Samstag mit Patrick als Torhüter, Adi, Per und meiner Wenigkeit an. Kurz vor dem ersten Spiel ist mir dann noch ein Transfercoup gelungen. Römi Murer, ein Teamkamerad von mir im Sommer stiess als Verstärkung zu uns. Er wollte sich eigentlich schonen, da er sich nach einem 5-fachen Schien- und Wadenbeinbruch noch in der Aufbauphase befindet. Doch als er unser Rumpfteam sah hatte er Mitleid und liess sich zur Teilnahme überreden.
Gespielt wurde in der Raiffeisenarena, 3 gegen 3 auf zwei 30x25m grossen Feldern. Aus den vier Vorrundenspielen vom Samstag resultierten ein Sieg, zwei Unentschieden und eine Niederlage. Somit beendeten wir die Qualifikation auf dem dritten Gruppenrang.
Am Sonntagmorgen traten wir im 1/8-Final gegen einen der Turnierfavoriten mit den zwei NLA-Inline-Topscorern der abgelaufenen Saison an. Wir planten bereits den Nachmittag, da wir uns wenig Chancen ausrechneten. Doch dann trumpften wir ganz gross auf! Unter der Leitung des zum Team gestossenen Inline-Coach Öski siegten wir dank einer grandiosen Defensivleistung mit 2:1. Im anschliessenden 1/4-Final bezwangen wir dann sogar die letztjährigen Turniersieger mit 4:3.

In der Mittagspause fand der MVP-Contest statt. Je ein Spieler pro Team konnte daran teilnehmen. Bei uns fiel die Wahl einstimmig auf Per. Souverän umkurvte er die Pilonen des Parcours, drosch den Ball mit über 100 km/h in die Maschen und stolperte dann kläglich über eine 20cm hohe Bande! Zum Schluss verwandelte er jedoch wieder eiskalt den Penalty zwischen den Beinen des Goalies. Es reicht am Schluss zum guten 5.Rang unter 20 Teilnehmern. Bravo MVPer!

Danach ging es für uns mit dem 1/2-Final weiter. Am Samstag verloren wir das Spiel gegen denselben Gegner noch klar. Doch da diese am Vorabend einige Biere über den Durst tranken waren sie in diesem Spiel nicht mehr gleich stark einzustufen. Und tatsächlich hatten sie keinen Stich mehr und gingen sang- und klanglos mit 5:1 gegen uns unter!
Kurz darauf stand das letzte Spiel des Turniers an, der Final. Dort merkte man uns relativ schnell an, dass wir bereits sieben Spiele in den Beinen hatten und dies immer nur mit einem Auswechselspieler. Wir verloren das Finalspiel deutlich, freuten uns aber trotzdem über den tollen Erfolg und die lustigen zwei Tage...

Ich hoffe, dass nächstes Jahr noch 2-3 weitere Spieler vom EHC-Swissair dabei sein werden.
Eine super Sache, dieses Turnier! ...Nic #89

Die famose Inline-Truppe (v.l.n.r.)
Adrian „Atze“ Bieri / Nic „Spezial“ Dreier / Patrick „Grasi“ Gräzer / Roman „Römi“ Murer / Per „MVPer“ Nussbaumer / Coach Oskar „Öski“ Schulthess

...stilsichere Kurven...

...bis zum ersten Hindernis...

...nur nichts anmerken lassen!

MVP-Contest

>>> Generalversammlung 2010

47. Ordentliche Generalversammlung des EHC Swissair vom 29. Juni 2010

1. Begrüssung / Wahl der Stimmenzähler und des Tagespräsidenten

Jeff de Rooij eröffnet die Generalversammlung 2010 um 19:34 und begrüsst die 36 Aktivmitglieder und die Ehrenmitglieder Erika Lüthi, Jack Schenkel und Christian Schaffenberger.

Wahl der Stimmenzähler.

Wahl des Tagespräsidenten Heinz Lienhart.

Heinz Lienhart wird einstimmig gewählt.

2. Protokoll der GV vom 29-Juni 2009

Das GV-Protokoll vom 29-Juli 2009 wurde einstimmig von der GV angenommen.
Das Protokoll wurde im letzten Flying-Puck publiziert.

3. Jahresberichte

Die TK-Chef, Trainer, Captains und der Präsi tragen ihre Jahresberichte vor.
Die einzelnen Jahresberichte werden im Flying-Puck und auf der Webseite publiziert.

4. Jahresrechung 2009/2010 und Revisorenberichte

Der Ersatz-Revisor Dädi (Andy Dättwiler) verliest den Bericht der Revisoren Martin Lüthi und.

Die Jahresrechnung wird Einstimmig angenommen.

5. Mutationen / Ernennungen

Mitgliederbestand (Stand 29-Jun-2010)
Die Saison 2009/10 hat mit 64 Aktivspieler abgeschlossen. Per heutigen GV hat der Club neu 65 Aktivmitglieder und 27 Passivmitglieder (Personen die Einbezahlt haben).

	2005	**2006**	**2007**	**2008**	**2009**	**2010**
Aktive	50	63	63	72	64	65
Passive	47	48	48	18	17	27

Danksagungen:

Jeff dankt den Organisatoren rund um die Teams. Dies sind: Kurt Grolimund, Leo Halberstat, Christian Schaffenberger, Danilo Ceresa.

Mit einem Blumenstrauss wird Gudrun Sertore gedankt.

Mit je zwei Flaschen Wein
- für die Arbeit als TK-Chef Simon Wüst
- als FP und TK Senionren, Per Nussbaumer
- für die Arbeit als Finanzchef Ätze Bieri
- für die Organisation der Event im Club, Jüge Nüesch
- für die Arbeit als Aktuar, Urs Hake

6. Entlastung des Vorstandes

Tagespräsident Heinz Lienhart beantragt die Decharge-Erteilung des Vorstandes.

Die Décharche wird mit einer Enthaltung einstimmig erteilt.

>>> Generalversammlung 2010

7. Wahlen

Als Präsident des EHC Swissair stellt sich Jeff de Rooij für ein weiteres Jahr zur Verfügung.

Und wieder wird Jeff einstimmig gewählt.

Jeff wird auf das Jahr 2011/2012 nicht mehr als Präsident antretten.

Auf diese GV tritt Urs Hake aus dem Vorstand zurück.

Die Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wahl.

Neuer Eventmanager:
Jürg Nüesch

Wie bisher:
Simon Wüst und Per Nussbaumer / TK
Adrian Atze Bieri / Finanzchef
Per Nussbaumer / Flying Puck

alle werden einstimmig wiedergewählt.

Neuer Aktuar:
Bruno Treibenreif

Neuer Webchef:
Michael Roth

Mat-Chef. S
ven Hug

Alle neuen Vorstandmitglieder werden einstimmig Gewählt.

Revisoren:
1. Revisor: Martin Lüthi
2. Revisor: Dädi (Andreas Dättwiler)
Ersatzrevisor: Oscar Schulthess

Die Revisoren werden einstimmig gewählt.

8. Budgette 2010/2011

Atze erklärt die Budgette 2010/11.

Das Budget wird mit einer Enthaltung angenommen.

Das Budget / Jahresrechnung wird im Internet und im Flying Puck publiziert.

Festsetzung der Mitgliederbeiträge.
Der Vorstand schlägt keine Erhöhung der Mitgliederbeiträge vor.

Die Mitgliederbeiträge für die Saison 2010/11 sind:

SEHV / ZEP	wie bisher 500.- + Lizenzkosten
OBOS	wie bisher 300.-
Junioren bis 18J. und Vollzeitstudent	250.- + Lizenzkosten
Vorstand	Lizenzkosten
Passive	ab 25.-
Goalies	250.- + 15.- pro zugesagtem Spiel

Die Mitgliederbeiträge werden einstimmig angenommen.

10. Anträge und Diverses

Sommertraining Donnerstag 19:00 bis 21:00 in Opfikon.

Jüge macht einen Review der letztjährigen Events: Turnier Prag, Turnier Canada.

Trainingslager findet vom 24-Sept bis 26-Sept in der Lenzerheide statt. Anmeldeschluss ist Ende August 2010.

Mitte November Turnier Prag.

Die EHC Swissair Golftrophy findet am Freitag 24-Sept auf dem Golfplatz Lenzerheide vor dem TL statt.

Jeff motiviert die Mitglieder weiterhin neue Spieler anzuwerben.

Der Vorstand wird angehalten, zu überprüfen ob gezielt Clubs angegangen werden sollten, welche auch Probleme mit zuwenig Mitglieder haben, um eine allfällige Fusion zu überprüfen.

Die Generalversammlung endet um 21:56 Uhr

Für das Protokoll zum letzten mal von... Urs Hake

Schlussbilanz per 31.05.2010

Buchhaltungsvergleich mit:

Konto	Bezeichnung		Aktuell	Vergleich	Diff.	Diff. %
1	AKTIVEN					
10	Liquide Mittel	23'453.26				
100	Kasse		3.40			
110	Post Depositenkonto 87-92117-5		4'439.24			
111	Post Konto 87-59613-5		1'679.52			
112	Post E-Depositen-Konto 92-326889-5		17'331.10			
13	Debitoren	1'711.75				
130	Forderungen		1'624.50			
132	Verrechnungssteuer		87.25			
19	Material	3'240.00				
191	Stülpen		3'240.00			
	T O T A L :	**28'405.01**	**28'405.01**			

2	PASSIVEN					
20	Fremdkapital	1'688.50				
200	Verbindlichkeiten (Kreditoren)		1'688.50			
29	Vereinskapital	28'425.01				
290	Eigenkapital		28'425.01			
	T O T A L :	**30'113.51**	**30'113.51**			

	Reinverlust per 31.05.2010	*-1'708.50*	*-1'708.50*		
	T O T A L :	**28'405.01**	**28'405.01**		

Erfolgsrechnung per 31.05.2010

Buchhaltungsvergleich mit:

Konto	Bezeichnung		Aktuell	Vergleich	Diff.	Diff. %
6	BETRIEBSERTRAG					
60	Beiträge Mitglieder	26'925.00				
610	ZEP		8'070.00			
612	Lizenzen-ZEP		320.00			
620	SEHV		9'010.00			
622	Lizenzen-SEHV		2'000.00			
630	OBOS		5'850.00			
635	Goalies		500.00			
640	Passive		1'175.00			
66	Werbeerträge	2'920.90				
662	100+ Club, Spenden		1'514.90			
665	Leibchen/Stülpen		1'406.00			
67	Diverse Erträge	1'266.50				
671	Zinsertrag		255.45			
672	Ausserordentlicher Ertrag		1'011.05			
	T O T A L :	**31'112.40**	**31'112.40**			

4	AUFWAND					
41	ZEP Spielbetrieb	7'697.50				
410	Eiskosten MS		4'912.50			
412	Meisterschaftsbeiträge/Lizenzen		310.00			
413	Turniere, FS, extra TR		675.00			
414	Schiedsrichter		1'800.00			
42	SEHV Spielbetrieb	8'716.40				
420	Eiskosten MS		3'237.50			
422	Meisterschaftsbeiträge/Lizenzen		3'013.90			
424	Schiedsrichter		2'465.00			
43	OBOS Spielbetrieb	4'730.00				
431	Eiskosten		3'475.00			
433	Turniere, FS		555.00			
434	Schiedsrichter		700.00			
44	Spielbetrieb Allgemein	7'831.10				
441	Eiskosten Training		3'820.00			
442	Material/Leibchen		1'928.10			
443	Material/Leibchen Abschreibungen		288.00			
445	Sommertraining, Trainingslager		1'795.00			
45	Sponsoring	621.75				
464	Flying Puck (ink. Porti)		598.60			
465	Merchandising Einkauf		23.15			
47	Administration	2'056.05				
471	Büromaterial, Porti, Internet		330.10			
472	Ausserordentlicher Aufwand		490.00			
474	GV, Geschenke		1'158.90			
475	Kontospesen, Ortsverein		77.05			
49	Besondere Anlässe	1'168.10				
491	Neujahrsfest		1'168.10			
	T O T A L :	**32'820.90**	**32'820.90**			

Reinverlust per 31.05.2010	*-1'708.50*	*-1'708.50*			
T O T A L :	**31'112.40**	**31'112.40**			

Budget 2010/11

		Budget
ERTRAG		
6	BETRIEBSERTRAG	
60	Beiträge Mitglieder	
610	ZEP	8'250.00
612	Lizenzen-ZEP	350.00
620	SEHV	7'000.00
622	Lizenzen-SEHV	2'000.00
630	OBOS	6'300.00
635	Goalies	460.00
640	Passive	1'000.00
645	für Trainingslager	0.00
66	Werbeerträge	
661	Sponsoring	0.00
662	100+ Club, Spenden	200.00
663	Club Aktionen	0.00
664	Inserate Flying Puck	0.00
665	Leibchen/Stülpen	500.00
666	Merchandising	0.00
67	Diverse Erträge	
671	Zinsertrag	250.00
672	Ausserordentlicher Ertrag	0.00
	TOTAL:	**26'310.00**

AUFWAND	

4	AUFWAND	
41	ZEP Spielbetrieb	
410	Eiskosten MS	4'300.00
412	Meisterschaftsbeiträge/Lizenzen	350.00
413	Turniere, FS, extra TR	670.00
414	Schiedsrichter	1'800.00
42	SEHV Spielbetrieb	
420	Eiskosten MS	3'300.00
422	Meisterschaftsbeiträge/Lizenzen	3'010.00
423	Turniere	300.00
424	Schiedsrichter	1'960.00
43	OBOS Spielbetrieb	
431	Eiskosten	3'300.00
432	Meisterschaftsbeiträge/Lizenzen	0.00
433	Turniere, FS	350.00
434	Schiedsrichter	700.00
44	Spielbetrieb Allgemein	
441	Eiskosten Training	3'400.00
442	Material/Leibchen	0.00
443	Material/Leibchen Abschreibungen	0.00
445	Sommertraining, Trainingslager	1'795.00
45	Sponsoring	
461	Sponsoren anwerben	0.00
464	Flying Puck (ink. Porti)	500.00
465	Merchandising Einkauf	0.00
47	Administration	
471	Büromaterial, Porti, Internet	400.00
472	Ausserordentlicher Aufwand	0.00
474	GV, Geschenke	1'200.00
475	Kontospesen, Ortsverein	100.00
48	Besondere Anlässe	
481	Neujahrsfest	750.00
	TOTAL:	**28'185.00**
	Jahresverlust:	***-1'875.00***

>>> Trainingslager Lenzerheide!!!

...Röööötelllllll

...die Anweisungen des Coaches wurden einmal mehr hervorragend umgesetzt!

...DESZSDPRS!!!

Die-EHC-Swissair-Zeppies-Suchen-Den-Punkrock-Star

Heute mit: Michi „Goalie“ Roth

To all my friends, present past and beyond
Especially those who weren‘t with us too long
Life is the most precious thing you can lose
While you were here the fun was never ending
Laugh a minute was only beginning
Canton, Colvin, Nichols, this one‘s for you

Whoa oh oh oh ooo oooooooooooooooo ooh

Ever get the feeling you can‘t go on
Just remember whose side it is that you‘re on
You‘ve got friends with you till the end
If you‘re ever in a tough situation
We‘ll be there with no hesitation
Brotherhood‘s our rule we cannot bend

Whoa oh oh oh oooooo oooooooooooh

(Pennywise - Bro Hymn)

>>> OK-CUP 2010 in Prag (CZ)

Reise- und Spielbericht November 2010

1.Tag
Nach guter Anreise machten wir uns im Hotel breit und genehmigten uns das erste, gute tschechische Bier. Zur Begrüssung gab es ein grosses Buf fet mit allem was das Herz begehrt. Danach ging es nach mehreren Bierchen ins Bett.

2. Tag
Der erste Spieltag stand auf dem Programm. Morgens um neun mussten wir in die Hosen. Als erste Gegner begegnete uns die Russische Mannschaft Kolos. Nach dem Spiel waren wir dann definitiv wach, denn wir verloren 4:1 nach einem schnellen und gutem Spiel. Ein grosses Lob verdient unser tschechischer Supergoali Namens Kuba. Ohne seine mirakulösen Saves wären wir untergegangen wie eine Ballerina beim Thaiboxen. In der zweistündigen Pause wurden Taktiken besprochen, Zielwasser getrunken und Bananen gegessen. Zweites Spiel. Wir begrüssten die Männer von der Emirates Airlines. Jene hatten weniger Freude an uns, denn wir fertigten sie mit 5:0 ab. In diesem Spiel hervorzuheben ist Raphael, (der Halbtscheche)Nef f. Er schoss nicht weniger als 4 Tore und wurde somit schlagartig zu unserem Topscorer. Mit guter Laune und gut verpflegt ging es wieder ins Hotel zurück. Da wurde die Sauna besucht, massiert, geschlafen oder einfach irgendwas getrunken.....
Am Abend ging es zuerst in die Eishockeybar zum Nachtessen und danach gepflegt in eine Kellerbar für einen Schlummertrunk. Danach war Funkstille.

3.Tag
Das erste Spiel morgens um 10Uhr war gegen die SAS Vikings aus Schweden. Es war ein guter und schneller Match, jedoch auch klar vom Resultat her. SAS gewann mit 6:1 Toren. Ohne unseren super Hasek-Verschnitt hätte es noch viel schlimmer geendet. Mit einer Stärkung in der Pause ging es an das zweite Spiel. Da trafen wir auf den Tabellen Ersten Chevalier O'Keefe aus Kanada. Das Durchschnittsalter dieses Teams war ca. 20 Jahre. Also ein wenig jünger als unseres. Das Spiel ging schnell los und artete sofort in eine Abwehrschlacht aus. Nach 15 Minuten stand es immer noch 1:1 was die Kanadier sehr nervös machte. Danach schwanden unsere Kräfte zusehends und sie schossen noch 3 Tore mehr. Wir verloren mit 4:1 was aber nicht wirklich als Niederlage genommen wurde. Wir waren und sind sehr stolz auf unsere Leistung. Dies war von mir aus gesehen der beste Match unseres Teams an diesem Turnier. Kampf und Einsatz pur. Es war richtig Geil!!
Nach wiederholtem Besuch der Sauna und Massagekammer ging es wieder in die Hockeybar zum Nachtessen. Danach ging es in einen Club. Sowas sieht man nicht jeden Tag. Es war eine Rockabillyparty in einer umgebauten Kirche. Es waren noch wenige Kirchenbänke und Beichtstühle vorhanden, welche aber nicht mehr für ihren Zweck gebraucht wurden. Einer wird jetzt noch braunes Pulver aufweisen. Ich denke es war auch ein grosser Verdienst unseres Teams, dass es etwa um Mitternacht kein Bier mehr hatte. Stunden später ging es mit teils abenteuerlichen Erlebnissen zurück ins Hotel.

4.Tag
Ja guten Morgen mein lieber Kater. So erwachte manch einer an diesem düsteren Tag. Mit Nachwehen vom Vorabend stiegen wir sehr ruhig in den Car ein. Wir machten uns auf den Weg für unser letztes Spiel um Platz 7. (von 10 Teams) Es ging gegen die Agnico Eagle aus Kanada. Da wir massiv an Gleichgewichts- und an Übersichtsproblemen litten, endete das Spiel in einem Debakel. Das Resultat ist mir leider gerade entfallen...

Am Nachmittag stand nochmals Entspannung und Erholung auf dem Programm (oder einfach Biervernichtung an der Bar...). Zur Abschiedsparty ging es in die Stadt. Nach längerem Fussmarsch durch die Metropole ging es zuerst in ein kleines Pub zum Apero. Danach in ein Top Restaurant mit Riesenbuf fet. Es wurde gegessen und getrunken dass die Schwarte krachte. Danach gab es noch die Preisverleihung. Raphael (der Halbtscheche) Nef f wurde ins Allstar-Team gewählt und die Mannschaft erhielt die Auszeichnung als fairstes Team. (Trotz meinen drei 2min Strafen...) Nach diesem Würdevollen Anlass ging es fast komplett weiter zum Schlummerbier. Wir landeten in einem Kellerclub wo man sich ohne Probleme verirren konnte. Wir blieben jedoch nicht lange in diesem Tanzschuppen denn alle waren ziemlich kaputt und vollgefressen also dislozierten wir zurück ins Hotel.

5. Tag
Es war der Tag der Rückkehr. Wir wurden in Zürich leider nicht mit Pauken und Trompeten empfangen. Da wäre noch Verbesserungspotential vorhanden.... Wir beendeten unser Abenteuer mit einem gemeinsamen Schnupf! Priiiiiis!!

Mein Fazit aus diesem Trip. Ich kann es nur jedem empfehlen mitzukommen!! Alles ist super organisiert, es sind faire Teams am Start und Prag ist eine super Ausgangsstadt. Darum: Meldet euch an und kommt mit!!!!
Ich möchte mich bei allen Beteiligten bedanken. Mir gefiel es super und ich hatte eine Menge Spass. Die Chemie in unserem Team war perfekt! Ich hof fe, dass ich nächstes Jahr auch wieder dabei sein kann.

Danke und sportlichi Grüess..... Sam Egger

Neben Hockey spielen und anderen Dingen, DIE Hauptbeschäftigung: Priiiiiis!

Neben flüssiger gab es zwischendurch auch feste Nahrungsaufnahme...

Kollateralschaden nach Besuch „einer“ Kirche, cheers S‘Shwain...

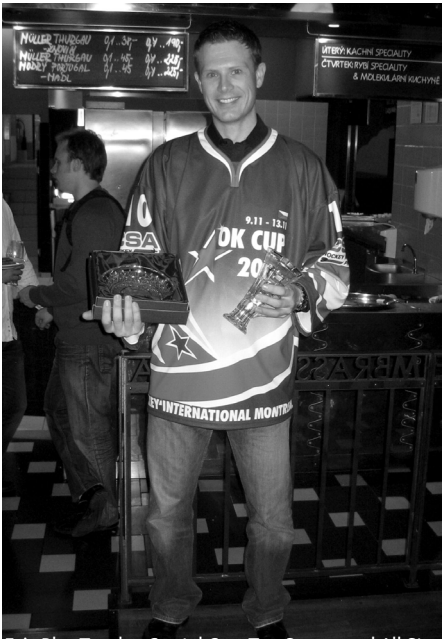
Im Tor:
Jakub (fast so gut wie Hasek) Irgendwas

Im Sturm:
Dodo (ich trink am liebste Heineken) Dolder
Joel (Scotti the Schwein) Gautschi
Heinz (immer schnufe denn chunts guet) Lienhart
Raphael (Allstar und Topskorer) Neff
Martin (der Gentleman auf und neben dem Eis) Luethi
Sam (mer tuet alles weh) Egger

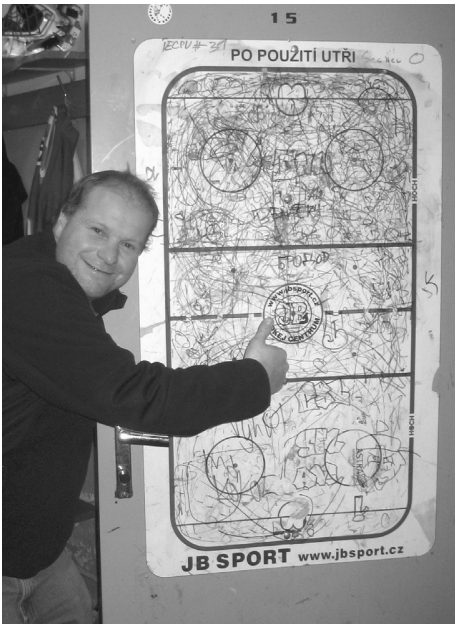
In der Verteidigung:
Cedric (i cha dä kopf nüme drülle) Steiner
Thomas (der Reiseleiter) Raschle
Kusi (dä draifing chunt) Könitzer
Mischa (i suf f jedi Kirche leer) Trottmann

General Manager:
Thomas (i han dä Beton am liebschte flüssig) Wassmer

>>> OK-CUP 2010 in Prag (CZ)



Fair Play Trophy, Crystal Cup, Top Scorer und All Star Player des EHC Swissair Raphael Neff!



Die Taktik für das entscheidende Spiel, die Umsetzung klappte leider nicht wunschgemäss...

Ausgelassene, feucht, fröhliche Stimmung zu vorgerückter Stunde an der Players Party....

...möchtest auch Du beim EHC Swissair mitspielen?

Beitrittserklärung EHC Swissair

Bitte ausschneiden und dem TK-Chef per E-Mail oder Post zukommen lassen:

Simon Wüst
Rotbuchstrasse 49
8600 Dübendorf

079 447 49 44
simon_wust(at)gmx.ch

☐ **Aktivmitglied**

☐ ZEP / Senioren SEHV	Jahresbeitrag	SFr. 500.00 + Lizenzkosten
☐ Lehrlinge / Studenten (ZEP)	Jahresbeitrag	SFr. 250.00 + Lizenzkosten
☐ Old Boys	Jahresbeitrag	SFr. 300.00 + Lizenzkosten

☐ **Passivmitglied** Jahresbeitrag mind. SFr. 25.00

Lizenzkosten zur Zeit: ZEP > SFr. 10.00 / SEHV > SFr. 80.00
Die Mitgliederbeiträge sind zu Beginn der Saison fällig. Ein entsprechender Einzahlungsschein wird zugestellt. Vielen Dank.

Name: Vorname:

Adresse: PLZ/Ort:

Tel. Privat: Tel. Büro:

Geb. Datum: E-Mail:

Für Lehrlinge / Studenten:

Die Lehre / Studium dauert von: bis:

Ort / Datum: Unterschrift:

Ich habe folgende Eishockeykenntnisse:

☐ Keine

☐ Fortgeschrittene

☐ Ausbildung im Eishockeyklub

PLAYERS WANTED

we're looking for

NEW TEAMMATES

to join for the upcoming season!

WHO:	Everyone is welcome! (hockey experience recommended)
AGE:	18 - 35 years
LEAGUE:	ZEP A (Zürcher Eishockey Plauschmeisterschaft) > 3rd League Level (SEHV)
HOME:	Kolping Arena, Kloten

SEE YOU AT THE RINK!

For more information visit: **www.ehc-swissair.ch**

Eishockeyclub Swissair since 1963

Wer frische Zutaten schätzt,
wird Feldschlösschen lieben.
Seien Sie unser Gast und besuchen Sie unsere schöne Brauerei.
Anmeldung auf www.feldschloesschen.ch oder Tel. 0848 125 000.
FRISCH VOM SCHLOSS